

EZ-Kommentare



UTE LIPPERHEIDE
zur Emsvertiefung

Schnecken und Faultiere

Im Jahr 2002 wurde der erste Vorstoß unternommen, die Außenems zu vertiefen. Dies ist notwendig, damit tiefgehende Schiffe den Emders Hafen erreichen können und auch das Tidfenster - also die Zeit, in der Schiffe Emden anlaufen können - vergrößert wird. Jetzt, elf Jahre später, sind acht Aktenordner Planungsunterlagen erstellt worden, und mit Chance kann noch 2013 die Anhörung stattfinden (Seite 4).

Für den Laien macht das den Eindruck, als hätten die Schnecken sich mit den Faultieren vereinigt und eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Natürlich waren die Behörden nicht faul. Die Krux ist, dass solche Verfahren mit Vorgaben überfrachtet sind, die kein schnelleres Arbeiten ermöglichen. Ob dies wirklich notwendig ist, bleibt fraglich. Letztendlich frustrieren solche zeitlichen Dimensionen alle: die Vorhabenbeurwörter, die Gegner und die, die die Arbeit erledigen.



ALF HIRSCHKE
zur Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen

Zieh' doch um!

Zieh' doch um! - So gut wie jeder Arbeitnehmer, der einen weiten Weg zum Arbeitsplatz hat, durfte sich diesen Rat schon einmal anhören. Manchmal mag er sogar Sinn machen. In den meisten Fällen aber haben die, die 50, 100 oder noch weit mehr Kilometer zwischen sich und ihrem Arbeitsplatz wissen, gute Gründe, diese Tort(o)ur auf sich zu nehmen (Seite 33). Der wichtigste dürfte sein, dass es nicht mehr gar so viele wirklich sichere Jobs gibt: Der Gefahr, alle paar Jahre umziehen zu müssen, wirkt abschreckend - nicht nur auf Ostfriesen.

So werden sich auch in Zukunft täglich Hunderttausende Arbeitnehmer in Deutschland auf teils haarsträubend lange Fahrten zum Arbeitsplatz machen, Stunden hinter dem Lenkrad sitzen und, gezwungenermaßen, Unmengen teuren Benzens verbrennen. Eine Alternative könnte die Bahn sein - doch die ist unpünktlich, teuer und nicht überall schnell erreichbar.

Die Meinung der Anderen



Zum NSU-Prozess

Heilbronn. Mit seiner Entscheidung wird das Gericht der Bedeutung dieses Prozesses weiter nicht gerecht. Das Novum, den Prozess per Video in einen Zweitraum zu übertragen, will das Gericht nicht wagen. Dabei halten Richter diesen Weg juristisch für durchaus gangbar. Der Prozessaufakt steht also unter keinem guten Stern, hoffentlich bringt das Verfahren inhaltlich vieles ans Licht. Das ist wichtiger als Wehklagen im Vorfeld.



Zu Boston

Regensburg. Die schlimmsten Befürchtungen amerikanischer Terrorismusexperten haben sich in Boston verwirklicht: Mit simplen Mitteln ist es zwei bisher unauffälligen Männern gelungen, eine Millionen-Metropole stundenlang im Würgegriff zu halten. Vor einem solchen Szenario haben die Behörden schon lange gewarnt: Junge Männer, die sich jahrelang als vorbildhafte Staatsbürger benehmen - und dann zu Terroristen werden.

„Wir wussten, dass uns allen das Ende bevorsteht“

Bei den Gedenkfeiern für die Toten des Warschauer Ghettos hat ein Überlebender an den Kampf um einen Tod in Würde erinnert.

Von EVA KRAFZYK

Warschau. In ganz Warschau heulen Sirenen und läuten Kirchenglocken. Sie ertönen gestern zum Auftakt der Gedenkfeiern zum 70. Jahrestag des Aufstands im Warschauer Ghetto. Angesichts der jährlich kleiner werdenden Zahl der Zeitzeugen ergriff auch Simcha „Kazik“ Ratajzer-Rot das Wort, einer der drei noch lebenden Ghetto-Kämpfer. Der 89-jährige, der heute in Israel lebt, hatte jahrelang geschwiegen, wollte und konnte nicht über seine Erlebnisse sprechen.

„Es gibt keine Worte, um die Realität des Aufstands oder die Vernichtung der Juden zu beschreiben“, sagt er auch gestern. „Es gibt keine Worte für die Brutalität der Deutschen in der abgeschlossenen Welt des Ghettos.“

Doch dann berichtet er doch vom Ghetto, von den Kindern, die als erste starben, aber auch von Solidarität im Ghetto, vom kulturellen Leben der jüdischen Gemeinschaft hinter den Ghetto-Mauern. Er spricht von der bitteren Erkenntnis der gut 50 000 Menschen, die im April 1943 von den einst 350 000 jüdischen Einwohnern der polnischen Hauptstadt übrig geblieben waren.

Willkürliche Erschießungen

Die Juden im größten Ghetto Europas hatten Hunger und Epidemien überlebt, willkürliche Erschießungen, die Deportation von Hunderttausenden in das Vernichtungslager Treblinka. „Wir wussten, dass uns allen das gleiche Ende bevorsteht“, sagt Rot. „Wir wollten die Art zu sterben selbst wählen. Das war alles.“

Der Aufstand sei der erste Akt des bewaffneten Widerstands in den Städten des vom nationalsozialistischen Deutschland besetzten Europas gewesen, betont der 89-jährige. „Und er war das letzte Kapitel der Tragödie der Juden.“

„Kazik“, so sein Untergrundname, sah nicht „jüdisch“ aus, sprach Polnisch



Ehrgarde: 70 Jahre nach dem Ghettoaufstand und dessen Niederschlagung wurde in Warschau an die Opfer erinnert.

ohne jiddischen Akzent. Er war einer der Verbindungsleute zwischen den Untergrundkämpfern im Ghetto und auf der „arischen“ Seite der Ghettomauer. Von dort kehrte er auch Anfang Mai 1943 durch die Kanalisation in die rauchenden Ruinen des Ghettos zurück, um nach Mitkämpfern zu suchen.

„Es kam mir vor, als sei ich der letzte Jude im Ghetto. Aber das Wunder geschah, nach einigen Stunden fand ich eine Gruppe von Gefährten aus dem Kampf. Heute gibt es kein Wunder mehr. Ich bin einer der drei Letzten, die noch leben.“

Rot spricht von der Einsamkeit der Aufständischen, die sich von der Welt alleingelassen fühlten, rühmt die Opferbereitschaft derjenigen Polen,

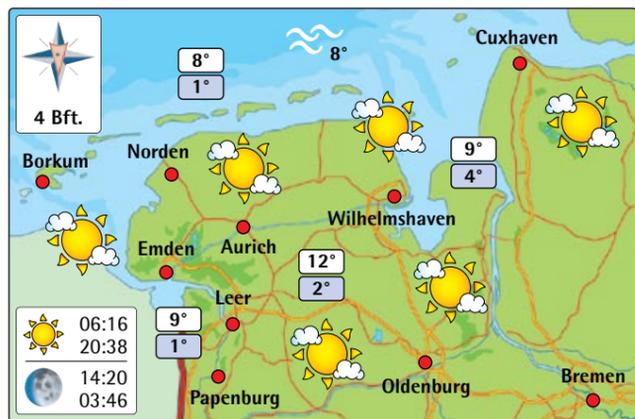


Hielt eine ergreifende Ansprache: Simcha Ratajzer-Rot

die unter Einsatz des eigenen Lebens Juden retteten, und verschweigt auch nicht den Antisemitismus anderer Polen.

„Ich kann und werde nicht verstehen, dass es Menschen gab, die Juden ohne Bedrohung für sich selbst auslieferten, so wie ich die nicht verstehe, die sich nach dem Krieg an Pogromen gegen überlebende Juden beteiligten“, sagt der alte Mann mit kräftiger Stimme. Die toten Ghetto-Kämpfer und die jüdische Zivilbevölkerung, die mit ihnen starb, hinterließen eine Stille und Leere, die nichts füllen könne, sagt Rot. „Ein Menschenleben ist heilig. Niemand hat ein Recht, Leben zu nehmen, aus welchem Grund auch immer.“ Auch er frage sich bis heute, „ob wir das Recht hatten, über den Aufstand zu entscheiden und damit das Leben vieler anderer um einen Tag, eine Woche oder zwei zu verkürzen.“

Bei böigem Nordwind kühl, aber freundlich



Regionalwetter

Ein mäßiger, in Böen frischer Wind aus nördlichen Richtungen weht 8 bis 12 Grad kühle Luft über die Nordsee heran. Im Gegenzug lässt sich der strahlende Sonnenschein nur hin und wieder von harmlosen Wolken verdrängen oder schwächen. Nachts wird es empfindlich frisch, vereinzelt droht Bodenfrost.

Aussichten

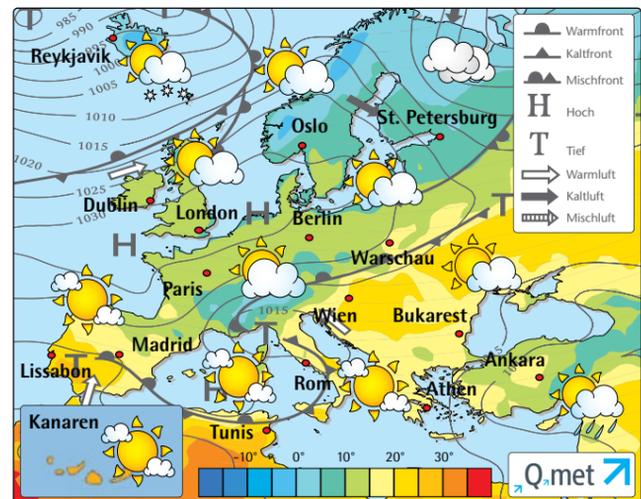
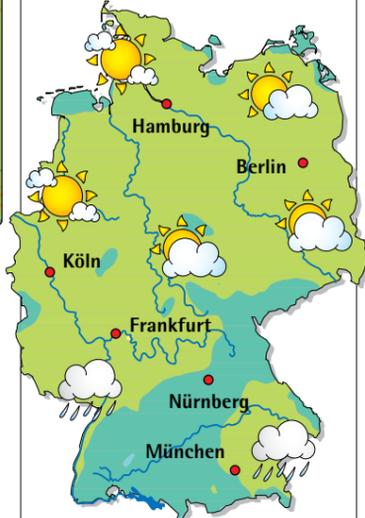
Morgen steigen die Temperaturen etwas. Zeitweise überwiegen Wolken, doch es bleibt meist trocken. Ab Mittwoch kehren dann Sonne und Frühlingsluft zurück.

So	Mo	Di	Mi
14°	11°	14°	17°
5°	3°	4°	4°

Mehr Wetter gibt es im Internet unter www.emderszeitung.de

Biowetter

Die aktuelle Witterung regt Körper und Kreislauf an. Dies führt bei einigen Menschen zu hohem Blutdruck. Man benötigt mehr Schlaf als sonst. Dadurch ist man im Alltag ausgeruht, fit und voller Elan.



Allgemeine Wetterlage

Mitteleuropa liegt größtenteils unter den Wolken eines Italiertiefs. Dieses liefert vom südlichen Mitteleuropa bis nach Italien teils ergiebigen Regen. Über Nordosteuropa dominieren tiefer Luftdruck und Regenwolken. Von Portugal bis zur Ostsee ist es sonnenreich. Das dafür verantwortliche Hoch Oxana dehnt sich nordostwärts aus.

Weltwetter

Buenos Aires	sonnig	25°
Casablanca	sonnig	33°
Hawaii	heiter	31°
Kapstadt	wolkig	21°
Los Angeles	sonnig	25°
Miami	Gewitter	29°
Nairobi	Gewitter	27°
New York	wolkig	15°
Singapur	Gewitter	34°
Sydney	Schauer	20°
Tahiti	Gewitter	32°
Tokio	bewölkt	12°

Seewetterbericht Ems und Dollart		
Heute:	Nördliche Winde	4 bis 5, in Böen 5 bis 6
Morgen:	Östliche Winde	3, in Böen 4 bis 5
Ostfriesische Inseln		
Heute:	Nördliche Winde	4 bis 5, in Böen 6
Morgen:	Östliche Winde	3 bis 4, in Böen 5
Bitte informieren Sie sich bei geplanten Ausflügen auf See nochmals zeitnah über die aktuelle Wetterentwicklung.		
Hochwasser		
	Heute	Morgen
Emden	07:56	09:21
Leer	20:30	21:50
	08:14	09:44
	20:50	22:16
Borkum	06:41	08:04
	19:09	20:28
Norderney	06:59	08:21
	19:25	20:45
Helgoland	07:26	08:50
	19:57	21:17
Angaben ohne Gewähr - Quelle: BSH		
Vor einem Jahr in Emden		
Temp. Min.:	1,4°	Max.: 14,7°
Regenmenge:	1,7 l/m²	